

Zielgebiet Donaufeld

Prinzipien für den Stadtteil der Zukunft

MA 21 Stadtteilplanung und Flächennutzung

Wien!
voraus

Stadtteilplanung
Flächennutzung

StoDt+Wien

Für das Donaufeld besteht ein Leitbild, welches die Qualitäten für den weiteren Planungs- und Umsetzungsprozess definiert und das gemeinsam mit der Bevölkerung weiterentwickelt wurde.

Stadt-Land-Fluß

Im Donaufeld soll ein zukunftsfähiger Stadtteil mit einer hohen Lebensqualität entstehen. Ökologische Faktoren wie Durchlüftung, Kühlung, Biodiversität und ein nachhaltiger Wasserhaushalt sind dabei genauso zu beachten, wie ein funktionierender Sozialraum und eine ökonomische Mobilität.

Hochwertige Mobilität erleben

Der Stadtteil Donaufeld ist als autoreduzierter Stadtteil konzipiert. Neben sehr guten öffentlichen Verkehrsmitteln, einem fortschrittlichen Stellplatzkonzept mit zentralen Sammelgaragen, raschen und direkten Radwegverbindungen, ist es wichtig, dass der Straßenraum zum multifunktional nutzbaren Lebens- und Kommunikationsraum wird.

Dichte erzeugen - Weite belassen

Im Donaufeld wird leistbarer Wohnraum geschaffen und eine hohe städtebauliche Qualität umgesetzt. Unterschiedliche Gebäude- und Wohnungsformen und erhöhte Erdgeschosszonen bilden die Grundlage für einen lebendigen, gemischt-genutzten Stadtteil. Die Entwicklung von Bebauungsdichten und Bebauungshöhen erfolgt mit Rücksicht auf die umliegende Bebauung und städtebaulichen Spielregeln. Insgesamt entstehen im Stadtentwicklungsgebiet rund 6.000 Wohnungen. In der ersten Bauphase werden rund 1.000 bis 1.300 Wohnungen realisiert.

Großzügige Freiräume

Im Donaufeld entstehen Freiräume für Erholung, Spiel und Sport. Das Rückgrat bilden der zentrale Grünzug, eine durchgehende Ost-West-Grünverbindung, und die Uferpromenade Alte Donau. Lebendige Straßenräume, Plätze und Parks laden zum Verweilen ein.

Gemeinsam Stadt entwickeln

Die Bevölkerung wird bei den einzelnen Entwicklungsschritten umfassend informiert. Durch ein transparentes Planungsverfahren werden Qualitäten in der Umsetzung gesichert. Eine aktive und rechtzeitige Einbeziehung stärkt zudem die Identifikation der künftigen Bevölkerung mit ihrem Grätzl.

Im Kontext der Stadt

Der Stadtteil wird im Bezug zu seinem Umfeld und den räumlichen Zusammenhängen entwickelt. Der Stadtteil funktioniert in sich selbst, bietet der Bevölkerung vielfältige Angebote, soziale Infrastruktur, Freiräume und Arbeitsplätze. Das Donaufeld soll als Verbindung der beiden Bezirkszentren Floridsdorf und Kagran dienen, diese aber nicht schwächen.

Effizient, nachhaltig

Der bewusste Einsatz von Energie steigert die Lebensqualität. Im Rahmen einer Energiestrategie werden Grundlagen für einen umwelt- und klimaverträglichen Stadtteil geschaffen. Das Konzept umfasst Themen wie verantwortungsvolles Bauen und nachhaltiges Bewirtschaften von Gebäuden.



Ein lebendiger Stadtteil
zum Wohnen, Arbeiten und Erholen

Ein zentraler Grünzug
Erholungsraum, verbindet das Donaufeld mit der Alten Donau.

Kein Durchzugsverkehr
sondern Erschließung über Stichstraßen

Gute Versorgung mit Öffis
durch zusätzliche Bus- und Straßenbahnlinie

Ein neuer Schulcampus
sichert das Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche

Der neue Stadtteil in Zahlen

ca.
60
Hektar beträgt das Betrachtungsgebiet des Stadtentwicklungsgebiets

1/4
der Gesamtfläche steht als öffentlicher Grün- und Freiraum zur Verfügung

6.000
Wohnungen werden geschaffen

1.000 bis 1.300
davon werden in der ersten Bauphase umgesetzt

4,5
Meter beträgt die Höhe in den Erdgeschosszonen im zentralen Bereich für eine vielfältige Nutzung